

Aktenzeichen

Kitzingen, 17.05.2022

6

Federführung: Abteilung 6

Vorlage-Nr.: AL 6/077/2022

Bearbeiter: Eva Streitl

Tel.Nr.: 09321 928 6000

Beratungsfolge:	Status:öffentlich/nicht öffentlich	Termin:
Umwelt- und Klimaausschuss	öffentlich / Information	30.05.2022

## **Aufarbeitung des Juli Hochwassers 2021**

### **–Ergriffene Maßnahmen zum Hochwasserschutz**

#### **I. Vortrag:**

In Aufarbeitung des Hochwassers im Juli 2021 haben die Landrätin und das Landratsamt in einigen Bereichen viele Gespräche auf verschiedenen Ebenen, bis hin zu Herrn Staatsminister Glauber, geführt und Maßnahmen initiiert, vorangetrieben oder durchgeführt:

#### **Im Bereich der Hochwasserschutzkonzepte:**

##### **Hochwasserschutzkonzept Gewässer 2. Ordnung, insb. Schwarzach**

Zuständig: WWA Aschaffenburg

Die Hochwasserschutzmaßnahmen befinden sich in der Vorplanung (Ausschreibung der Erstellung der Planunterlagen). Planungsvereinbarungen über die Kostenbeteiligung mit den entsprechenden Gemeinden wurden vor Kurzem auf den Weg gebracht.

##### **Kommunale Allianz Dorfschätze (Gewässer 3. Ordnung)**

Zuständig: Gemeinden

Hier gab es bereits vielfache Einigungen zwischen den beteiligten Gemeinden, etwa hinsichtlich der Kostenverteilung sowie der Reihenfolge der umzusetzenden Maßnahmen. Für einige Bereiche werden aktuell die Planunterlagen erstellt, so dass sich das Konzept teilweise schon in der Umsetzungsphase befindet.

## **Hochwassernachrichtendienst:**

Im Nachgang zum Juli Hochwasser 2021 hat sich Frau Landrätin bei der Regierung von Unterfranken dafür eingesetzt, dass auch die Pegel in den Mainzuflüssen in den Hochwassernachrichtendienst aufgenommen werden, so dass vom Wasserwirtschaftsamt Aschaffenburg auch für weitere Gemeinden (Castell, Kleinlangheim, Obernbreit, Prichsenstadt, Rüdenhausen, Schwarzach a. Main, Seinsheim, Volkach, Wiesentheid, Großlangheim) rechtzeitige Hochwasserwarnungen ausgesprochen werden können. Mit Schreiben vom 19.04.2022 hat Herr Regierungspräsident Dr. Ehmann mitgeteilt, dass die Regierung von Unterfranken das Anliegen zusammen mit dem Wasserwirtschaftsamt Aschaffenburg detailliert geprüft habe, die Umsetzung aber leider nicht möglich sei. Begründet wurde dies insbesondere damit, dass vom Zeitpunkt der Kenntnis eines hohen Wasserstands an den Pegeln bzw. dem Aussprechen einer Hochwasserwarnung bis zum Eintritt der Gefahrenlage die Zeit viel zu kurz sei, um wirksame Maßnahmen ergreifen zu können, so dass sich die Bevölkerung in falscher Sicherheit wiege. Zusätzlich hierzu würden manche Pegel „umlaufen“, so dass sie den Wasserstand nicht richtig erfassen. Oder sie liegen zu weit im Oberlauf des Baches, so dass wichtige unterhalb des Pegels einmündende Gewässer nicht berücksichtigt würden und der Pegel somit für das Einzugsgebiet nicht repräsentativ sei. Die Regierung von Unterfranken hat aber auf zwei Apps hingewiesen, die ein frühzeitiges Erkennen möglicher Hochwassergefahren ermöglicht: Die „WarnWetter“ App (für Stellen des Katastrophenschutzes gibt es einen kostenfreien Zugang zur Vollversion) sowie die für alle Bürgerinnen und Bürger kostenfreie App „Meine Pegel“. Diese Information wurde durch die Landrätin an die betroffenen Bürgermeisterinnen und Bürgermeister weitergeleitet.

## **Im Bereich der Beseitigung von Aufschüttungen:**

### **Aufschüttungen an Gewässern**

Aufschüttungen und Ablagerungen (beispielsweise Sand, Schotter, Erde, Holzstapel, Gehölzrückschnitt) im Gewässerrandstreifen engen das Abflussprofil im Hochwasserfall ein und verhindern eine Ausuferung. Retentionsflächen gehen verloren. Falls die Ablagerungen vom Hochwasser mitgenommen werden, besteht die Gefahr der Verklausung von Brücken und Durchlässen, so dass das Wasser nicht abfließen kann und sich nach hinten staut. Werden dem Landratsamt daher Aufschüttungen an Gewässern gemeldet oder vom Landratsamt Auffüllungen festgestellt, wird an die Handlungs- bzw. Zustandsstörer herangetreten, um sie zur Beseitigung der Aufschüttungen aufzufordern.

### **Anlandungen an der Brücke Laub**

Durch Versandungen der Schwarzach unter der Lauber Brücke bestand die Gefahr, dass

diese durch Verkläunungen zu Überflutungen führen. Nach mehreren E-Mails an das Wasserwirtschaftsamt bzw. das staatliche Bauamt zur Dringlichkeit der Beseitigung der Anschwemmungen im Bereich der Brücke in Laub wurden diese durch das staatliche Bauamt Würzburg entfernt.

### **Im Bereich der Beratung der Gemeinden:**

#### **Gewässerunterhaltung:**

Das Landratsamt berät die Gemeinden bezüglich einer ordnungsgemäßen Gewässerunterhaltung und fordert diese bei Bedarf bei den betroffenen Gemeinden auch ein.

#### **Hochwasserrisikomanagement:**

Das Landratsamt sensibilisiert die Gemeinden für die Hochwasserproblematik und informiert über die Beratungsmöglichkeiten durch das Wasserwirtschaftsamt.

### **Im Bereich der Aufklärung der Bürgerinnen und Bürger:**

Mitarbeiter des Landratsamts haben bereits in verschiedenen Lokalitäten (u.a. Volkshochschule Kitzingen) einen Vortrag für interessierte Bürgerinnen und Bürger über die Möglichkeit der Versickerung von Niederschlagswasser im eigenen Garten gehalten. Durch solche privaten Maßnahmen (Mulde im eigenen Garten) wird der gemeindliche Kanal nicht zusätzlich belastet.

### **Im Bereich des Katastrophenschutzes:**

2021 wurde bereits eine Aufstockung des KatS-Lagers im Bauhof auf insgesamt 30.000 ungefüllte Sandsäcke vorgenommen.

Für das Jahr 2022 sind im Haushalt Mittel für den Kauf von mehreren gebrauchten [Gitterboxen](#) und größere Mengen an Siloplane eingestellt. 2023 ist die Anschaffung einer Sandsackabfüllanlage „[Sandking](#)“ vorgesehen.

Des Weiteren ist die Führungsgruppe Katastrophenschutz mit der Blaulichtfamilie im Austausch um den Katastrophenschutz stetig auszubauen. Insbesondere soll in einem der nächsten Arbeitskreise ein Art Einsatzplan „Unwetterereignisse“ (worunter auch Hochwasserereignisse fallen könnten) mit dazugehörigen Alarmierungsketten erstellt werden.

Tamara Bischof  
Landrätin